

Bund FeG - Postfach 4005 - 58426 Witten

**Leitung (Head of)**

Jost Stahlschmidt

Telefon + 49 2302 937-52

Mobil + 49 176 112937-52

Telefax + 49 2302 937-99

jost.stahlschmidt@bund.feg.de

auslandshilfe.feg.de

**Info- und Gebetsbrief Nr. 01/ 2017**

16. August 2017

**Lernt Gutes tun! Trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten.** Jesaja 1,17

**Du sollst dein Herz nicht verhärten und deine Hand nicht zuhalten gegenüber deinem armen Bruder.** 5.Mose 15,7

Liebe Freunde der Auslands- und Katastrophenhilfe,

ja, das ist tatsächlich der erste Infobrief in diesem Jahr. In der Auslands- und Katastrophenhilfe des Bundes FeG ereignet sich so viel, dass ich mit dem Berichten kaum hinterherkomme. Einiges haben Sie vielleicht schon in Christsein heute Forum gelesen. In jeder Ausgabe, die vier Mal jährlich erscheint, finden sich auf zwei Seiten aktuelle Berichte. Heute erzähle ich nur über Bulgarien.

„Lernt Gutes tun!“ Allerdings, Gutes tun geht nicht einfach wie von selbst. Gutes tun will gelernt sein. Das heißt für uns als Auslands- und Katastrophenhilfe, diejenigen, denen wir Gutes tun, mit in die Verantwortung für ihr Leben zu nehmen. Gutes tun soll dazu führen, dass die Menschen, die Hilfe erfahren, ermutigt und gestärkt werden, sich selber helfen können.

„Lernt Gutes tun!“ heißt darüber hinaus, dass wir sehr viel von den Menschen lernen, denen für ihr Leben nicht die Mittel zur Verfügung stehen, die wir haben. Dabei lerne ich vor allem ganz neu, was glauben, hoffen und lieben bedeutet.



Dieser freundliche Mann ist Nikolai. Anfang August lernte ich ihn in Gotse Delchev/ Bulgarien kennen. Seit drei Jahren besucht er täglich unser Tagesförderzentrum für Menschen mit Behinderung „Zeichen der Liebe“. Tagsüber lebt er hier zusammen mit teils schwerst geistig und körperlich behinderten Menschen. Nikolai ist 50 Jahre alt, verheiratet und hat ein Kind. Er hat eine kleine Firma für Holzbearbeitung. Vor knapp 4 Jahren erlitt er einen Schlaganfall, der sein Sprachzentrum traf und seine rechte Körperhälfte lahm legte. Nikolai ist bei klarem Verstand, allerdings kann er bis heute kaum sprechen. Durch die Therapie im Tagesförderzentrum hat sich seine Bewegungsfähigkeit sehr verbessert. Er hat den Wunsch, sich in Deutschland nochmal untersuchen und, wenn möglich, behandeln zu lassen.

Als ich nachfrage, ob es zum Tagesförderzentrum „Zeichen der Liebe“ eine Alternative gäbe, wurde das von der Leiterin klar verneint. Ich konnte es kaum glauben, aber tatsächlich gibt es für Nikolai in Gotse Delchev keine Alternative für eine Reha. Das gilt genauso für die **mehr als 50 Kinder und Jugendliche**, die täglich in „Zeichen der Liebe“ gefördert werden. Das gilt für die **mehr als 40 Kinder**, die im Tagesförderzentrum ambulant, also nur stundenweise gefördert werden. Und das gilt für die **mehr als 30 Erwachsenen**. Schon seit längerem sind die Kapazitäten im Tagesförderzentrum „Zeichen der Liebe“ erschöpft.

### „Zeichen der Hoffnung“

Umso dankbarer sind wir, dass es unter dem Dach der Stiftung „Zeichen der Liebe“ die „Deutsche“ Klinik „Zeichen der Hoffnung“ gibt. Seitdem wir Ende 2015 die langjährigen Leiter Gottfried und Johanna Müller in den Ruhestand verabschiedet hatten, investieren wir viel Zeit in Projektentwicklung und Planung, um die Klinik für die Region Gotse Delchev nachhaltig zu sichern. Die Klinik wird unbedingt gebraucht.

Das ist mir noch klarer geworden, nachdem ich Anfang August das erste Mal das städtische Krankenhaus in Gotse Delchev besuchte. Von vielen Seiten hörte ich nur, dass niemand in dieses Krankenhaus will. Als ich es mit eigenen Augen sah, wusste ich warum. Der Zustand dieses Krankenhauses ist unbeschreiblich, es gleicht mehr einem alten Gefängnis. Vor allem für Menschen mit Behinderung ist dieses Krankenhaus überhaupt nicht zugänglich. Es heißt, dass die Ärzte, die dort arbeiten, wenig Interesse und Lust an ihrer Arbeit haben.



Umso dankbarer bin ich, dass wir die Klinik „Zeichen der Hoffnung“ und das Tagesförderzentrum „Zeichen der Liebe“ als sehr moderne barrierefreie Einrichtungen haben mit hochmotivierten Mitarbeitenden.

Im vergangenen Jahr konnten wir einen Aufzug installieren und die Röntgenabteilung sanieren. Aktuell gibt es umfangreiche Bauarbeiten, um das Grundwasserproblem nachhaltig zu beseitigen und die Rampe für Rollstuhlfahrer zu erweitern. Danke für großzügige Spenden, mit denen wir diese notwendigen Maßnahmen endlich verwirklichen konnten.

Spenden, mit denen wir diese notwendigen Maßnahmen endlich verwirklichen konnten.

Wer geht schon gerne zum Arzt! Es ist mir jedes Mal eine riesige Freude zu sehen, wie viele Menschen in den Wartebereichen sitzen. In der Klinik „Zeichen der Hoffnung“ können wir sehen, wie froh die Menschen sind, hier medizinisch, sozial und geistlich gut versorgt zu werden.

Und für noch eine entscheidende Veränderung sind wir sehr dankbar: In seiner letzten Sitzung im Mai hat der Vorstand der Stiftung Maia Stoitzeva als Direktorin der Klinik „Zeichen der Hoffnung“ berufen. Seit dem 01. Juni ist sie im Dienst. Bitte betet für sie.



### **Zentrum für Soziale Rehabilitation und Integration (ZSRI) genehmigt**

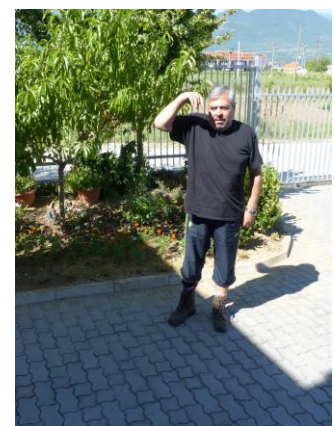
Schon seit Anfang 2015 haben wir eine neue soziale Dienstleistung geplant, ein Zentrum für soziale Rehabilitation und Integration. Mehrfach haben wir darüber berichtet. Seit langem war das Projekt entwickelt. Der Bedarf ist enorm groß. Es fehlte die Genehmigung seitens des Sozialministeriums. Wir wurden immer wieder vertröstet, weil das Geld nicht zur Verfügung stand. Vergangene Woche erhielt ich endlich die Nachricht aus Bulgarien, dass dieses neue Zentrum von den Behörden genehmigt wurde und mitfinanziert werden wird. Was für eine Aussicht und für ein Segen für so viele Menschen mit körperlicher, geistiger oder auch seelischer Einschränkung. Das ist vor allen auch Maia Stoitzeva zu verdanken, die sehr beharrlich mit allen verantwortlichen Stellen im Gespräch blieb.

Unter dem einen Dach der Stiftung „Zeichen der Liebe“ besteht nun ein umfassendes Angebot von sozialen und medizinischen Dienstleistungen. Sie stehen alle **„in der Beziehung und Verantwortung zueinander, den Menschen in Gotse Delchev und der Region im Namen Jesu zu dienen und sich darin gegenseitig zu ergänzen und zu unterstützen“**. So steht es in der Projektbeschreibung und so soll es mit Leben gefüllt werden.

Das bedeutet nun auch **Hoffnung für Nikolai**. Denn seit Neuestem kommt regelmäßig ein Neurochirurg aus Sofia in die Klinik „Zeichen der Hoffnung“. Vom Tagesförderzentrum aus konnten wir nach unserem Gespräch für Nikolai sofort einen Termin bei diesem Facharzt bekommen.

### **10 Jahre Tagesförderzentrum „Zeichen der Liebe“**

Im September 2007 konnten die ersten Kinder ins Tagesförderzentrum „Zeichen der Liebe“ aufgenommen werden. Seitdem hat sich die Einrichtung beständig weiterentwickelt. Das ist in erster Linie den hervorragenden Mitarbeitenden zu verdanken, nicht zuletzt aber auch der vielfältigen Unterstützung von



Mitarbeitenden und Förderern unseres Bundes und anderer Partner. Das feiern wir am **Freitag, 29. September 2017** mit hoffentlich vielen Gästen. Sehr dankbar sind wir für die außerordentlich gute Partnerschaft mit der Stadt Gotse Delchev.

**Transportplan in den nächsten Wochen**

KW	Datum	Zielort	Land	1. Fahrer	2. Fahrer
33	16.08.-22.08.2017	Gotse Delchev/ Drama	Bulgarien/ Griechenland	Werner Nebrich	Markus Swoboda
36	03.09.-08.09.2017	Skopje	Mazedonien	Timpe	Micheal Timpe
38	17.09.-22.09.2017	Sliven	Ost-Bulgarien	Uwe Bruns	Martin Hartig
40	01.10-06.10.2017	Prishtina	Kosovo	Taro Kataoka	Werner Schwerb

Jeder Transport kostet im Durchschnitt € 3.500,00. Ja, das rechnet sich und es lohnt sich. Gerne können Sie sich an den Transportkosten mit kleineren oder größeren Summen beteiligen. Bitte beten Sie mit um Bewahrung auf den Fahrten und um gute Abwicklung an den Grenzen.

Auf unserer NEUEN Internetseite [auslandshilfe.feg.de](http://auslandshilfe.feg.de) finden Sie mehr zu unseren grundsätzlichen Aufgaben, aktuelle Informationen, Partnerschaften und Gebetsanliegen. Bitte geben Sie den Infobrief in Ihrer Gemeinde an Interessierte weiter oder teilen Sie uns die Adresse mit.

DANKE, dass Sie Ihr Herz und Ihre Hand gegenüber den Bedürftigen in Südosteuropa auf vielfältige Weise geöffnet haben. Gemeinsam wollen wir weiter lernen, Gutes zu tun als Ausdruck der Liebe Gottes, durch die er unsere Herzen, Sinne und Hände bewegt.

Wenn Sie Fragen, Ideen oder Anregungen haben, rufen Sie gerne an oder schreiben Sie uns. Gott segne Sie!

Herzlich Ihr




Kontaktdaten:  
 Jost Stahlschmidt (Leiter)  
 Tel.: 02302-937 52  
 Mobil: 0176-112 937 52  
 E-Mail: [jost.stahlschmidt@bund.feg.de](mailto:jost.stahlschmidt@bund.feg.de)

Christoph Lantelme (Koordinator Lager, Logistik und Transporte)  
 Tel: 02774-5 22 60  
 Mobil: 0171-9 05 37 75  
 E-Mail: [christoph.lantelme@bund.feg.de](mailto:christoph.lantelme@bund.feg.de)

Bankverbindung Auslandshilfe:  
 Spar- und Kreditbank Witten eG  
 IBAN: DE35 4526 0475 0009 1900 00  
 BIC: GENODEM1BFG  
 Konto 9 190 000  
 (BLZ 452 604 75)